

Da wird man sprachlos: „Theologie der Affen“

Quelle: „privatdepesche“ Nr. 42/2017

► „Institut für Theologische Zoologie“

„*Institut für Theologische Zoologie*“, das klingt wie eine Satire auf Geisteswissenschaftler, die den Bezug zur Realität verloren haben. Doch dieses Institut gibt es tatsächlich. Es residiert im Haus Mariengrund der *Schönstätter Marienschwestern* im westfälischen Münster. Gegründet wurde das Institut Anfang 2008 von dem Schweizer Kapuzinerpater Anton Rotzetter (1939-2016) und dem *katholischen Priester Dr. Rainer Hagencord* (56), der von seinem Bischof für seine „*verhaltensbiologische Forschung*“ freigestellt wurde und das Institut bis heute leitet. Im 20-köpfigen Kuratorium sitzen unter anderem *der katholische Priester Dr. Klaus Müller* (62) und *Dr. Andrea Tafferner* — beide sind Theologie-Professoren an der *Katholischen Hochschule Münster* — sowie die *evangelische Bischöfin Bärbel Wartenberg-Potter* (74).

► „Menschenrechte für Menschenaffen“

Dr. Jane Goodall (83), die Schirmherrin des Instituts, ist Mitautorin des Buchs „*Great Ape Project*“, in dem „*Menschenrechte für Menschenaffen*“ gefordert werden. *Professor Dr. Peter Singer* (71), Herausgeber des inhumanen Werks, definiert eine „*Person*“ als *Lebewesen, das ein Ich-Bewusstsein entwickelt hat*. Auf erwachsene Menschenaffen träfe dies zu, auf kleine Menschenkinder aber noch nicht. Daher lautet sein Fazit:

- ❖ **„Die Tötung eines behinderten Säuglings ist nicht moralisch gleichbedeutend mit der Tötung einer Person. Sehr oft ist sie überhaupt kein Unrecht.“**
 - Das „*Institut für Theologische Zoologie*“ will derartiges Gedankengut „*ins kirchliche und öffentliche Bewusstsein transportieren*“.

► „Reformation für Alle*“

„*Reformation für Alle*“, unter diesem Motto steht ein „*queerer Gottesdienst*“ der *evangelischen Christusgemeinde in Mainz* am 22. Oktober 2017. Als Gastprediger wird *Hans-Gerd Spörkel* (60) sprechen. Der evangelische Pastor und Vater von sieben Kindern wird dabei Frauenkleider tragen und sich den Kirchenbesuchern als „*transsexuelle Pfarrerin Elke Spörkel*“ vorstellen. Musikalisch umrahmt wird die warme Andacht von dem „*überregionalen Kirchenchor Queerubim*“. Die Kirchengemeinde hatte bereits letzte Woche die Ausstellung „*Max ist Marie*“ mit „*Porträts junger trans Menschen*“ eröffnet — als „*Gemeinschaftsprojekt mit der Deutschen Gesellschaft für Transidentität und Intersexualität*“